

Informationen und Anmeldeunterlagen zum Aufbaubildungsgang

**Staatlich geprüfte
„Fachkraft für heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd“**



Kooperationsprojekt

**des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs
Hacheneyer Str. 185, 44265 Dortmund**

und

**des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
Freiherr von Langenstr. 8a, 48231 Warendorf**

Beginn: 20.02.2019

Anmeldeschluss: 15.12.2018

Frühbucherrabatt bis zum 15.09.2018

Das Berufsbild und Ausbildungsziel

Staatlich geprüfte „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd umfasst pädagogische, psychologische, rehabilitative und sozialintegrative Angebote für Menschen mit verschiedenen Förderschwerpunkten (Lernen, kognitive, sozial-emotionale, motorische Entwicklung usw.). Die Angebote richten sich dabei an Menschen aller Altersklassen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und werden im Einzel- oder Gruppensetting durchgeführt.

Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd ist als ganzheitliche Unterstützung angelegt. Sie nimmt Bezug auf die individuelle Persönlichkeit des Menschen und geht damit über einen rein funktionalen Förderansatz hinaus (Bewegungsdialog, Beziehungsdreieck, Kommunikation, Motorik, Bindungsverhalten).

Aufgabe der „Fachkraft in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd“ ist es, teilnehmerbezogen das individuelle Kommunikationsniveau zu suchen und zu finden, um daraus geplant mit Einsatz des Pferdes den Menschen mit seinen Beeinträchtigungen in seinem Bedürfnis nach Autonomie und personaler und sozialer Integration zu unterstützen.

Die Basis der Arbeit ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Pferd – Pädagoge. Die Fachkraft plant die Maßnahme anhand unterschiedlichster Konzepte und für unterschiedliche Zielgruppen und führt sie zielorientiert mit anschließender Dokumentation durch. Die Interventionen der Fachkraft basieren auf dem Beziehungsdreieck, müssen prozess- und themenorientiert gestaltet sein und durch eine fachlich fundierte Reflexion hinterfragt werden. Die Fachkraft bezieht das soziale Umfeld und andere involvierte Fachkräfte in die Erarbeitung der Zielsetzung und die Verlaufsreflexion beim einzelnen Klienten ein.

Fachkräfte in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd finden ihre Betätigungsfelder in Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen, Vereinen, Kliniken, freien Praxen sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Der Aufbaubildungsgang setzt den Abschluss eines einschlägigen Fachschulbildungsgangs des Sozialwesens oder den Nachweis einer mindestens gleichwertigen pädagogischen/psychologischen Vorbildung voraus (Bsp. Berufsausbildung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Studium der Sozialpädagogik, Psychologie, Heilpädagogik etc.). Bei Rückfragen hierzu ist das Berufskolleg anzusprechen. Außerdem muss eine Trainer – Qualifikation (mindestens Trainer C) im Reiten oder Voltigieren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) oder seiner Anschlussverbände bis spätestens zum 5. Modul nachgewiesen werden (siehe unten). Alternativ gilt die DKThR „Qualifikation zum Umgang mit dem Pferd im sozialen und gesundheitlichen Bereich“ (UPSG) als Zugangsvoraussetzung, ebenfalls nachgewiesen bis spätestens zum 5. Modul.

Der Aufbaubildungsgang dient der Ergänzung, Vertiefung und Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten. Im Vordergrund steht hierbei der Erwerb der Kompetenz, Maßnahmen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd selbstständig zu konzipieren und durchzuführen.

Organisation:

Die Weiterbildung wird in Form von berufsbegleitenden Wochenend- und Wochenmodulen angeboten. Sie umfasst insgesamt 600 Unterrichtseinheiten, die sich auf 2 Jahre verteilen. Darin sind enthalten: Präsenzphasen für die Erteilung des fachrichtungsbezogenen Unterrichts in Theorie und Praxis, die Durchführung eines Projekts mit anschließender Ausarbeitung eines schriftlichen Projektberichts sowie begleitetes Selbstlernen und Lerngruppen. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit unter Anleitung im Umfang von 50 Stunden verteilt über einen Zeitraum von mindestens anderthalb Jahren nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet. Der Sinn liegt darin, Unterrichtsinhalte aus dem Lehrgang kontinuierlich an der Praxisstelle zu erproben bzw. in der praktischen Anwendung umsetzen und eigenes Handeln begleitet reflektieren zu können. Nur bei einer Anfahrt zur Praxisstelle von mehr als 50 km können auch 2 Einheiten an einem Termin wahrgenommen werden. Eine Ableistung in Blockform z.B. in Form einer Reiterfreizeit ist nicht möglich. Die Praxisanleitung in der Praxisstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens eines der Weiterbildungsträger der FATP nachweisen. (FATP = Forum der Ausbildungsträger einer Therapie mit dem Pferd: Mitglieder DKThR, Förderkreis Therapeutisches Reiten, SG-TR, ÖKTR)

Theoretischer Unterricht: Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
Stephanie Fischer
Michael Hoberg

Praxisunterricht: Kultur Aktiv e.V. – Praxis für Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten (Leitung Rita Hölscher)
Zentrum für Therapeutisches Reiten der Werkstätten der AWO Dortmund GmbH (Leitung Henrike Struck)

Frau Hölscher und Frau Struck werden die Weiterbildungsgruppe konstant über die gesamte Dauer der Weiterbildung begleiten. Die Praxiseinheiten und die Nachbereitung der Praxisstunden werden in der Regel von zwei Leitungen begleitet. Neben den oben genannten Fachlehrern und den Weiterbildungsleitungen des DKThR werden zu unterschiedlichen Fachthemen Referenten eingeladen.

Teilnehmeranzahl: max. 24 Personen

Aufnahmevoraussetzungen/Bewerbung

Für die Bewerbung müssen folgende Nachweise in schriftlicher Form beim Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg in Dortmund eingereicht werden:

- Anmeldeformular Aufbaubildungsgang (siehe Anlage)
- Einzugsermächtigung zum Einzug der Gebühr (weiteres unter Punkt Kosten)
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der beruflichen Qualifikation (Abschluss eines Fachschulbildungsgangs im Sozialwesen oder ein mindestens gleichwertiger pädagogischer oder psychologischer Abschluss) genauer s. o.
- Wahlweise eine Kopie der Trainerqualifikation (Mindestanforderung):
 - Trainer C Reiten /Basissport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)
 - Trainer C im Voltigieren/Basissport (FN)
 - Trainer C Schulsport Reiten
 - Trainer C Schulsport Voltigieren
 - Pferdewirt Schwerpunkt Reiten
 - IPZV Trainer C (Islandpferde-, Reiter- und Züchterverband)
 - Trainer C Westernreiten/ Leistungssport
 - Trainer C IGV (Internationale Gangpferde Vereinigung e.V.)
 - Trainer C VDD (Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e.V.)
oder
 - DKThR „Qualifikation zum Umgang mit dem Pferd im sozialen und gesundheitlichen Bereich“ (UPSG)
- Nachweis einer Praxismöglichkeit während der gesamten Weiterbildung / Anforderung an die Praxismöglichkeit s. o.
- Evtl. Antrag auf Anrechnung von Vorleistungen (siehe unten)

**Bewerbungsadresse: Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
Hacheneyer Str. 185, 44265 Dortmund**

**Rückfragen zum Bildungsgang an Frau Bauch unter Tel.: 0231-50 28568 oder
per Mail: k.bauch@rombergbk.de**

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie in der Anlage.

In der Geschäftsstelle des DKThR eingereichte Bewerbungsunterlagen werden an das Berufskolleg weitergeleitet

Anmeldeschluss: 15.12.2018

(Das Sekretariat ist in den Sommerferien NRW 16.7.-28.8.2018 nicht immer besetzt)
Die Bewerbungen werden nach Eingang (Poststempel) bearbeitet. Es werden nur vollständige Bewerbungen berücksichtigt. Teilnahmezusagen bzw. -absagen erfolgen in schriftlicher Form, innerhalb von 6 Wochen nach der Anmeldung.

Anrechnung von Vorleistungen

Für Bewerber/-innen, die schon eine Weiterbildungsmaßnahme im heilpädagogischen Bereich des therapeutischen Reitens abgeschlossen haben, gibt es die Möglichkeit, erworbene Qualifikationen mit max. 100 UE anrechnen zu lassen. Dafür muss mit der Bewerbung ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dem Antrag muss der Nachweis des Abschlusses der Zusatzqualifikation beigelegt werden. Wurde die Weiterbildung bei einem Anbieter absolviert, der nicht in der FATP organisiert ist, muss das Curriculum der absolvierten Weiterbildung dem Antrag beigelegt werden.

Kosten

Die Gebühr für den Praxisanteil, der durch das DKThR geleistet wird, beträgt insgesamt 4.700,00 € für Nichtmitglieder des DKThR und 4.300,-- € für Mitglieder des DKThR zzgl. Unterkunft und Verpflegung sowie der benötigten Schulungsunterlagen (Fachliteratur). Kursgebühr: Frühbucher bis zum 15.09.2018; Mitglieder 4.070 €; Nichtmitglieder 4.470 €. Der Teilbetrag wird in vier Abbuchungen, jeweils 1 Abbuchung pro Halbjahr, von dem Konto der Teilnehmerin / des Teilnehmers abgebucht. Für die vom Berufskolleg geleisteten Unterrichtsanteile fallen keine Kosten an.

Prüfung

Die einzelnen Module schließen mit der Abnahme einer Prüfung ab. Diese kann in folgender Form erfolgen:

- Schreiben einer Klausur
- Mündliche Prüfung oder schriftliche Ausarbeitung zu Inhalten des Moduls
- Verteilen von Hausaufgaben (z.B. Erstellen eines Referats) bis zum nächsten Modul oder schriftliche per Mail einzusendende Hausaufgaben

Die erbrachten Prüfungen und absolvierten Module werden in einem Studienbuch von den Leitungen des Aufbaubildungsgangs bescheinigt.

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer Projektarbeit (60 Unterrichtseinheiten). Während der Fertigstellung der Projektarbeit am Ende des Aufbaubildungsgangs findet kein weiterer Unterricht statt. Das Projekt soll dazu dienen, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Durchführung eines berufsrelevanten Projekts zu überprüfen. Über das Projekt muss ein schriftlicher Bericht angefertigt werden, der als Grundlage für das abschließende Kolloquium dient.

Im Zeugnis wird unter Angabe des Themas die Note ausgewiesen. Ist die Prüfung nicht bestanden, kann sie innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden.

Inhalts- und Terminübersicht

Modul 1: Einführung in die Weiterbildung, Therapiepferdeausbildung Teil 1, Rechts- und Versicherungsfragen Teil 1

- Einführung in die Weiterbildung
- Rechtliche Grundlagen und Versicherungsfragen
 - Rechtsbeziehung Fachkraft – Klient
 - Abgrenzung im rechtlichen Kontext (Therapie – Heilpädagogik – Sport)
 - Notwendige Versicherungen vor Beginn der Praxis
- Unfallverhütung und erste Hilfemaßnahmen
- Konzepte der eigenen Lerngestaltung für die Weiterbildung
- Therapiepferdeausbildung Teil 1:
 - Artspezifische Bedürfnisse und Verhaltensweisen des Pferdes
 - Kommunikation Pferd – Mensch
 - Rangordnungsverhalten – Führungskompetenz gegenüber dem Pferd
 - Auswahl von Therapiepferden
 - Interieur und Exterieurbeurteilung
 - Führtechniken und Bodenarbeit
 - Bewegungsanalyse im Schritt, Trab und Galopp
 - Bewegungsanalyse Pferd - Mensch

Veranstaltungsort: Dortmund - Berufskolleg und Kultur Aktiv e.V.

Datum: **Mi 20.02.2019 - So 24.02.2019**

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: - Deutsche reiterliche Vereinigung e.V. FN, „Pferde verstehen“
Umgang und Bodenarbeit FN - Verlag

- Antonius Kröger (Hrsg.) „Partnerschaftlich miteinander
umgehen“, FN Verlag.

Modul 2: Basismodul der Grundlagen

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird dieses Modul erlassen / anerkannt)

- Einordnung der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in den Gesamtkontext des Therapeutischen Reitens (Hippotherapie, Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, Pferdesport für Menschen mit Behinderungen, Arbeit mit dem Pferd im psychotherapeutischen Kontext)
- Durchführungsformen in der heilpädagogischen Arbeit mit dem Pferd
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen der emotionalen Entwicklung des Menschen
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung
- Zielgruppen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

Veranstaltungsort: Dortmund: Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: **Mi 15.05.2019 - So 19.05.2019**

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 3: Vertiefung der Grundlagen, pädagogische Grundlagen, heilpädagogische Förderung mit dem Pferd im Einzelsetting,

- Wahrnehmungsverarbeitung und Wahrnehmungsstörungen
- Kommunikationstheorien
- Individuelle Entwicklungsverläufe des Menschen
- Pädagogische Grundhaltungen
- Der Bewegungsdialog – Bewegungsdialog
- Gestaltung des Beziehungsdreieckes Klient – Pferd – Pädagoge
 - Beziehungs- und Prozessgestaltung
- Kontraindikationen
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen in der Arbeit im Einzelsetting
- Erstellung von Förderplänen (Entwicklung von Zielsetzungen)
- Dokumentation
- Grundlagen der kollegialen Beratung

Veranstaltungsort: Lünen: Reitstall der AWO, Dortmund: Berufskolleg

Datum: **Mi 03.07.2019 - So 07.07.2019**

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 4: Therapiepferdeausbildung Teil 2, heilpädagogisches Voltigieren, Psychomotorik

- Longieren
- Ausrüstung des Therapiepferdes
 - Heranführen des Therapiepferdes an seine Aufgaben
- heilpädagogisches Voltigieren
- Gruppendynamik, Gruppenverläufe
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen im heilpädagogischen Voltigieren
- Vertiefung der pädagogischen Grundhaltung
 - Reflektion der eigenen Rolle
 - Analysemodell für die Praxisreflektion
- Psychomotorik
- Grundlagen der Gesprächsführung

Veranstaltungsort: Dortmund: Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: **Mi 25.09.2019 - So 29.09.2019**

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

**Modul 5: Teil a) Spiele am Pferd, Integrative Arbeit
Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung**

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird der Teil a) dieses Modul erlassen/ anerkannt)

Teil a)

- Spiele am Pferd
- Integrative Projekte
- Übergänge aus der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in Freizeitmaßnahmen im Voltigieren/Reiten

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflektion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: Dortmund: Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg
Datum: **Mi 27.11.2019 - So 01.12.2019**
Unterrichtseinheiten Teil b): 25
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 6: Therapiepferdeausbildung Teil 3, Vertiefung des heilpädagogischen Voltigierens, Übergänge zum Reiten, Elternarbeit

- Ausbildung des Pferdes unter dem Reiter
- Trainingsplanung des Therapiepferdes
 - Zusammenarbeit mit Fachpersonal in der Pferdeausbildung
 - Methoden der Pferdeausbildung in unterschiedlichen Reitweisen
- Vertiefung des heilpädagogischen Voltigierens
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen im heilpädagogischen Reitens
- heilpädagogisches Reiten
- Interventionsplanung und –reflektion
- Einbeziehen von Helfern
- Elternarbeit – Unterstützung des Transfers in den Alltag

Veranstaltungsort: Dortmund: Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg
Datum: **Mi 05.02.2020 - So 09.02.2020**
Unterrichtseinheiten: 45
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 7: Vertiefung des heilpädagogischen Reitens, Erlebnispädagogik und psychotherapienahe Arbeitsweisen

- Die Rolle des Pferdes und des Pädagogen in psychotherapienahen Arbeitsfeldern
 - Grenzen der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd
- Vertiefung des heilpädagogischen Reitens
 - Arbeit mit Bewegungsbildern
- Förderplanerstellung Teil 2
- Aufbau von erlebnispädagogischen Projekten
- Systemische Elemente in der heilpädagogischen Förderung am Pferd
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorbereitung der Abschlussprüfung

Veranstaltungsort: Lünen: Reitstall der AWO und Berufskolleg

Datum: **Mi 22.04.2020 - So 26.04.2020**

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 8: Teil a) Theaterprojekte, Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird der Teil a) dieses Modul erlassen / anerkannt)

Teil a)

- Theaterprojekte
- Projekte im Gelände z.B. Wanderritte
- Psychomotorische Entwicklungsdiagnostik

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflektion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: Dortmund: Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: **Mi 17.06.2020 - So 21.06.2020**

Unterrichtseinheiten: 25

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 9: Rechts- und Organisationsfragen, Projektmanagement

- Rechtsfragen
 - Haftungsrecht
- Versicherungsfragen
- Konzeptentwicklung für Einrichtungen
- Finanzierung und Kostenplanung
- Vertragsgestaltung
- Schreiben von Verlaufsberichten
- Möglichkeiten zur Themenvertiefung nach Bedarf

Veranstaltungsort: Dortmund: Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: **Mi 02.09.2020 - So 06.09.2020**

Unterrichtseinheiten: 45

Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 10: Prüfung

- Projektpräsentationen in der Gesamtgruppe
- Kolloquium in Kleingruppen
- Abschluss

Veranstaltungsort: Dortmund Berufskolleg

Datum: **Mi 25.11.2020 - So 29.11.2020**

Unterrichtseinheiten: 18

Methoden der Vermittlung im Aufbaubildungsgang

- Referate
- Erarbeiten von Literatur
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Kollegiale Beratung/ Lehrsupervision der eigenen praktischen Arbeit
- Hospitation mit anschließender Auswertung
- Rollenspiele
- Lernplattform im Internet

Unterbringung:

Die 10 Module werden in Dortmund sein. Wir weisen darauf hin, dass an einigen Tagen auch in den Abendstunden in Kleingruppen gearbeitet wird und so eine Unterbringung gemeinsam mit andern TeilnehmerInnen vor Ort in Dortmund sinnvoll ist. In zurückliegenden Lehrgängen bewährte sich, dass mehrere Teilnehmer gemeinsam eine kleine Ferienwohnung für die Zeit der Module anmieteten. Dies ist kostengünstig, vereinfacht gemeinsamen Austausch, gemeinsames Lernen und Arbeiten an Aufgabenstellungen aus dem Lehrgang. Entsprechende Absprachen können im ersten Modul getroffen werden. Empfehlungen für Unterbringungsmöglichkeiten können im ersten Modul gegeben werden.

Anfahrtsbeschreibung: Kultur Aktiv e.V, Am Sturmwald 20, 44227 Dortmund

Mit dem Auto:

Aus südlicher Richtung:

von der **A 45** Abfahrt Dortmund-Eichlinghofen rechts, nächste Kreuzung wieder rechts, nach ca. 200m wieder rechts in die Persebeckerstr. abbiegen. Immer geradeaus über eine Hauptstr. hinweg, am Ende der Persebeckerstr. links auf die Menglinghauserstr. Nach ca. 300 m rechts in die Straße Am Sturmwald, im Knick nach außen fahren, Parkplatz.

Aus östlicher Richtung:

Von der A 44/später **B1** Abfahrt Do. Hombruch Richtung Hombruch über die Wittekindstr. dem Straßenverlauf folgen, weiter Am Beilstück bis zur Kreuzung geradeaus über eine Hauptstr. hinweg, am Ende der Persebeckerstrasse links auf die Menglinghauserstrasse. Nach ca. 300 m rechts in die Straße Am Sturmwald, im Knick nach außen fahren, Parkplatz.

Stockumerstrasse an der Ampel rechts, nach ca. 500 m (gegenüber Matratzengeschäft) links in die Baroper Bahnhofstr. abbiegen, dem Straßenverlauf folgen (Rechtskurve) weiter auf der Menglinghauserstr. Ca 500m, dann links in die Straße Am Sturmwald, im Knick nach rechts, Parkplatz

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom HBF Dortmund mit der U 41 oder 45 bis Do- Stadtgarten fahren (2 Stationen) dort in die U 42 Richtung Hombruch dann entweder:

bis Endstation fahren, umsteigen in den Bus 449 Richtung Salingen, Haltestelle Krämerbank in die Strasse Am Sturmwald (5 Min. Fußweg)

oder

bis Parkhaus Barop umsteigen in den Bus 448 Richtung Persebeck/Witten Haltestelle Am Sturmwald in die Strasse Am Sturmwald (5 Min. Fußweg).

Anfahrtsbeschreibung Reitzentrum der AWO in Lünen, Bahnstr.95, 44532 Lünen

Von der A2: auf die B236 Richtung Schwerte/Dortmund (nicht Lünen!), Abfahrt Eving/Derne, Richtung Lünen-Gahmen, hinter dem Ortskern an der Ampelkreuzung rechts (Bahnstr.). 1. Gebäude auf der rechten Seite (Bahnstr. 95)

Von der B1/A 40: auf die B236 Richtung Lünen, Abfahrt Eving/Derne, weiter wie oben beschrieben.

Anfahrtsbeschreibung Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg, Hacheneyer Straße 185, 44265 Dortmund

1. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Dortmund-HBF mit der Stadtbahnlinie U49 in Richtung Hacheneyer bis zur Endstation; dann 3 Min. Fußweg bis zur Schule.

2. Anreise mit dem PKW über die A1

(aus Richtungen Köln bzw. Bremen)

am Westhofener Kreuz auf die A 45 Richtung Norden,
von der A 45 Abfahrt Do-Süd auf die B 54,
von der B 54 an der Abfahrt Hacheneyer abfahren,
rechts fahren in Richtung „Zentrum berufsbildender Schulen“, die B54 über die Brücke überqueren,
immer weiter geradeaus
bis zum Ende fahren (Romberg Park).
Vor dem Park und hinter der Schule liegen die Parkplätze.
Falls Seitentüren verschlossen, um das Schulgebäude herumgehen und den Haupteingang (vom Schulhof aus) nutzen.

3. Anreise mit dem PKW von der B1 (A 40)

von der B1 abzweigen auf die B 54
auf der B 54 die Abfahrt Hacheneyer nehmen,
in der Abfahrt links, dann sofort wieder rechts auf die Hacheneyer Str.
bis zum Ende fahren, rechts liegt die Schule

Anlagen:

Vorstellung des Lehrteams und der Praxiseinrichtungen
Anmeldeformular
Allgemeine Geschäftsbedingungen
Einzugsermächtigung
Informationen für Praktikanten und Praxisstellen
Bestätigung des Praktikumsplatzes für den Aufbaubildungsgang

Stand: 28.02.2018



— *Gisbert-von* —
Romberg - Berufskolleg
— — — — —
der Stadt Dortmund



Vorstellung des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs in Dortmund unter der Leitung von Herrn Krutmann und der Praxiseinrichtungen des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten

Das Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg in Dortmund

Das Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg umfasst als Berufskolleg in Trägerschaft der Stadt Dortmund insgesamt 31 Bildungsgänge in den Ausbildungsschwerpunkten des Sozialwesens, der Ernährung und Hauswirtschaft und des Gastgewerbes. Es gehört mit ca. 2500 Schülerinnen und Schülern und ca. 120 Lehrerinnen und Lehrern zu den 8 großen Dortmunder Berufskollegs.

Das Schulprogramm wird unter dem Leitmotiv „Offene Schule - gemeinsam leben und lernen“ entwickelt. Kooperationen, außerschulische Lernpartnerschaften und enge Zusammenarbeit mit den sozialpädagogischen und heilerziehungs-pflegerischen Institutionen im Umkreis (ca. 600) sind selbstverständlicher Teil der schulischen Arbeit.

Zum Fachbereich Sozialwesen gehören die Bildungsgänge der sozialberuflichen Erstausbildung (Kinderpflege / Sozialhelfer), der beruflichen Weiterbildung als Erzieher/-in und Heilerziehungspfleger/-in in den Fachschulen des Sozialwesens (Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege) sowie die Aufbaubildungsgänge mit ihren berufsbegleitenden Angeboten zur Weiterbildung. Als Aufbaubildungsgänge werden z.T. mit langjähriger Erfahrung und wissenschaftlicher Begleitung durch die Uni Dortmund der Aufbaubildungsgang „Sprachförderung“ und der Aufbaubildungsgang „Musikalische Förderung“ geführt. Der Aufbaubildungsgang „staatlich anerkannte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ erweitert dieses Angebotsspektrum.

Die Bildungsgänge „Erzieher/-in und Allgemeine Hochschulreife“ sowie „Freizeitsportleiter/-in und Allgemeine Hochschulreife“ der gymnasialen Oberstufe führen zur Doppelqualifikation. Die Doppelzügigkeit der Bildungsgänge im Fachschulbereich ermöglicht durch schwerpunktmäßige Verankerung der Lehrkräfte in diesem Bereich innere profilbildende Differenzierungsmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen, die dem aktuellen Bedarf im Berufsfeld entsprechen. Der Einzugsbereich reicht weit in das Umfeld der Stadt Dortmund. Das Berufskolleg liegt sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar im Dortmunder Süden am Rand des Rombergparks.

Michael Hoberg

Michael Hoberg, Jahrgang 1956, Diplompädagoge Schwerpunkt Heilpädagogik, Studium Lehramt Sonderpädagogik, 6 Jahre Sonderschullehrer an einer Körperbehindertenschule, dabei Arbeitsschwerpunkt Integration sowie Schwerstmehrfachbehindertearbeit; 8 Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrgebiet Sonderpädagogik der FernUniversität Hagen, Oberstudienrat an der Fachschule für Heilerziehungspflege seit 1999 mit den Fächern Erziehungswissenschaften, Heilerziehungspflegerische Theorie und Praxis sowie Basale Stimula-

tion. Mitarbeit in der deutschen Snoezelen-Stiftung zur Weiterentwicklung der Konzeption systematisch planvoller Angebote sensorischer Integration und psychomotorischer Übungs- und Erfahrungsangebote.

Durch vielfältige eigene berufliche Erfahrungen in der Arbeit mit schwerst mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiß ich um die große Bedeutung von therapeutischen Reitangeboten als Chance der Entwicklungsförderung und Begleitung dieses Personenkreises.

Stephanie Fischer

Stephanie Hölscher, Jahrgang 1985, Diplom Sozialpädagogin, Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen mit den Fächern Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaften, seit Februar 2012 Studienrätin am Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg schwerpunktmäßig in den Bildungsgängen der zweijährigen Berufsfachschule Fachrichtung Gesundheit/Soziales und des beruflichen Gymnasiums Erzieher/in und Allgemeine Hochschulreife sowie in der Praxisbetreuung.

Welchen positiven Einfluss das Pferd auf den Menschen hat, berührt und beeindruckt mich immer wieder neu. Ich bin selbst seit 15 Jahren im Reit- und Fahrverein Werdohl-Rentrop e.V. aktiv und im Bereich Voltigieren und heilpädagogisches Voltigieren tätig.

Kultur Aktiv e.V. – Praxis für Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten unter der Leitung von Frau Rita Hölscher

Im Reitstall des Vereins Kultur Aktiv werden seit vielen Jahren im Rahmen der Praxis von Frau Hölscher Maßnahmen der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd angeboten. Neben einer Reithalle steht ein Außenplatz für die Arbeit zur Verfügung. 9 Großpferde und 9 Ponys unterschiedlicher Rassen sind im Verein Kultur Aktiv e.V. zu Hause und werden für die Durchführung der Weiterbildung zur Verfügung stehen. Frau Hölscher ist Dipl. Sozialarbeiterin und Reit- und Voltigierpädagogin (DKThR). Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Arbeit mit Kindern mit emotionalen und sozialen Problemen, der Elternarbeit und im Bereich der Fragestellungen bzgl. der Finanzierung und Selbstständigkeit im Therapeutischen Reiten. Sie leitet seit 1998 Weiterbildungen für das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.

Zentrum für Therapeutisches Reitens der AWO Dortmund unter der Leitung von Henrike Struck

Seit 1999 leitet Frau Struck das Projekt „Zentrum für Therapeutisches Reiten der AWO“ in Dortmund. Neben einer Reithalle und einem Außenplatz stehen 8 Pferde und 7 Ponys für die Durchführung der Weiterbildung zur Verfügung. Im Zentrum wird neben der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd auch die Hippotherapie und Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung angeboten.

Henrike Struck, hat Sonderpädagogik mit Schwerpunkten Körper- und Geistigbehindertenpädagogik, Sport und Deutsch an der Universität Dortmund studiert. Sie ist Voltigierpädagogin (DKThR) und leitet seit 1999 Weiterbildungen für das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten. Im Rahmen der Universität Dortmund ist sie als Lehrbeauftragte tätig. Daneben ist sie im internationalen Verband des Therapeutischen Reitens FRDI tätig (chairperson training and education committee). Ihre Themenschwerpunkte sind u.a. Arbeit mit dem Pferd mit schwerstmehrfachbehinderten und geistig behinderten erwachsenen Menschen. Veröffentlichungen im Bereich Motodiagnostik, Frühe Förderung, Erlebnispädagogik und Hochbegabung in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd.



An das
Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
Hacheneyer Str. 185
44265 Dortmund

Anmeldeformular

Ich melde mich verbindlich an zur Teilnahme am Aufbaubildungsgang staatlich geprüfte „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Name (auch. Geburtsname)		Vorname:	
Geb.dat:		Geb.ort:	
Straße:		PLZ, Ort:	
Tel:		Fax:	
Mobil:		E-mail:	
Berufsbezeichnung		An:Schule/ FH / Uni	

Mitgliedschaft im DKThR

- Kein Mitglied Mitgliedschaft ist beantragt
 Ich bin Mitglied: Mitgliedsnummer: _____

Abgeschlossene Berufsausbildung/ Nachweis der Berufserfahrung als:

(bitte in Kopie beifügen)

Trainerqualifikation im:

(Bitte in Kopie beifügen)

Ich arbeite z.Zt. in folgender Institution:

Ich führe schon **Reitunterricht** durch
Ich führe schon **Voltigierunterricht** durch mit:

() Kindern () Verhaltensauffälligen () Jugendlichen () Geistigbehinderten
() Erwachsenen () Körperbehinderten () Lernbehinderten () weitere Zielgruppen

Meine **begleitende praktische Tätigkeit** führe ich in folgender Einrichtung durch:

Die **Anleitung der praktischen Tätigkeit** übernimmt (Bitte Kopie der Qualifikation beifügen)

Ich stelle einen **Antrag auf Anrechnung von Vorleistungen**. Ja Nein

Die **abgeschlossene Weiterbildung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens** habe ich absolviert bei:

(Sollte der Weiterbildungsträger nicht Mitgliedsverband der FATP sein, muss eine Kopie des Curriculums eingereicht werden, aus dem die Weiterbildungsinhalte hervorgehen.)

Datum: _____ Leitung der Weiterbildung: _____

Wünsche zur Unterbringung vor Ort in Dortmund:

- Ich kann mir vorstellen mit andern Lehrgangsteilnehmern eine Ferienwohnung zu teilen.
- Ich weiß noch nicht und möchte die andern Kursteilnehmer erst kennenlernen
- Ich möchte lieber allein untergebracht sein.
- Ich benötige keine Unterbringung in Dortmund

Ich stimme den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Mit dem Antrag habe ich folgende Unterlagen eingereicht:

- Lichtbild und Lebenslauf
- Kopien der Zeugnisse / Urkunden zur Berufsausbildung
- Nachweis der Berufserfahrung
- Kopie der Trainerqualifikation (bzw. Anmeldebestätigung der Fortbildung Trainer C)
- Einzugsermächtigung
- Nachweis der Praxismöglichkeit
- Nachweis der Qualifikation der Anleitung der Praxis
- Curriculum der bereits abgeschlossenen Weiterbildung. (falls erforderlich)

Bei Rückfragen: Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg, Hacheneyer Str. 185, 44265 Dortmund
Frau Bauch Tel.: 0231-5028568, Mail: k.bauch@rombergbk.de
Weitere Infos zur Schule auf der Homepage: www.rombergbk.de



—Gisbert-von—
Romberg - Berufskolleg

der Stadt Dortmund



Aufbaubildungsgang zur staatlich geprüften „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Der Aufbaubildungsgang unterliegt den Regelungen der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) vom 26. Mai 1999 in der jeweils gültigen Fassung. Die Unterrichtsanteile des Berufskollegs sind kostenfrei. Sie unterliegen den Regelungen des Schulgesetzes NRW und den weiteren Erlassen und Verordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des DKThR für den praktischen Anteil der Weiterbildung

1. Geltungsbereich

Die hier aufgeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für den Aufbaubildungsgang zur staatlich geprüften „Fachkraft in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd“, den das DKThR in Kooperation mit einem Berufskolleg des Landes Nordrhein-Westfalen anbietet.

2. Teilnahme

Die Teilnahme am Aufbaubildungsgang ist nur bei Vorliegen aller Zulassungsvoraussetzungen und einer schriftlichen Anmeldebestätigung möglich. Der Versuch, ohne Anmeldebestätigung daran teilzunehmen, erfolgt auf eigenes Risiko. Ein Recht auf die Teilnahme am Aufbaubildungsgang besteht insbesondere dann nicht, wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Wenn sich einen Monat vor Beginn nicht ausreichend Teilnehmer für die Weiterbildung angemeldet haben, kann diese Weiterbildung abgesagt werden oder eine Verlegung des Beginns nach hinten vorgenommen werden. Gibt es keine Alternative oder wird diese nicht akzeptiert, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren zurückerstattet.

3. Anmeldung

Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn alle Zugangsvoraussetzungen vollständig und schriftlich dem Berufskolleg vorliegen. Die Anmeldungen werden dann nach Eingang (Poststempel) berücksichtigt. Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt.

4. Durchführung.

Das DKThR stellt die Durchführung der ausgewiesenen Praxiseinheiten des Lehrplans sicher. Ein Recht der TeilnehmerInnen auf die Durchführung an einem bestimmten Veranstaltungsort und durch eine bestimmte Veranstaltungsleitung besteht nicht. Die Veranstalter behalten sich vor, den Veranstaltungsort des Praxisteils, die Termine und die Leitung / Referenten der Veranstaltung zu verändern. Bei eventuellen Veränderungen wird ein gleichwertiger Ersatz sichergestellt. Beim Verschieben des Beginns der Weiterbildung haben die angemeldeten TeilnehmerInnen bis 14 Tage nach Erhalt der Änderungsmitteilung des Termins das Recht von der Anmeldung zurückzutreten. Evtl. schon gezahlte Teilnahmegebühren für die Veranstaltung werden erstattet.

5. Gebühren

Die Teilnahmegebühren enthalten keine Verpflegungs- und Unterbringungskosten sowie Kosten für Literatur. Diese sind separat zu begleichen. Unterrichtsmaterialien (Skripte der Referate) sind in der Kursgebühr enthalten. Die Gebühren fallen halbjährlich in vier gleich großen Raten an und werden im Lastschriftverfahren vom DKThR eingezogen. Der Veranstalter behält sich vor, TeilnehmerInnen, die die Gebühren nicht fristgerecht beglichen haben, von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen. Bei einer nicht fristgerechten Zahlung wird der Verzug mit 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB verzinst. Die Teilnehmerin / der Teilnehmer kann eine Teilgebühr nur zurückbehalten, wenn dies rechtskräftig festgestellt wurde.

6. Kündigung/Rücktritt

Innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung (Datum des Poststempels) ist ein Rücktritt ohne Anfallen von Kosten möglich. Der Rücktritt muss in schriftlicher Form der Fachschule mitgeteilt werden. Danach fallen bis 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung 60,00 € Bearbeitungsgebühr an. Ab der 6. Woche vor Veranstaltungsbeginn werden 200,00 € als Stornogebühren fällig. Die Gebühren sind auch fällig, bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Entfernen von der Veranstaltung. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist unter der Voraussetzung der Erfüllung der Zulassungsbedingungen möglich. Der Veranstalter hat ein Rücktrittsrecht, wenn die Teilnehmerin / der Teilnehmer seiner Zahlungsverpflichtung nicht fristgerecht nachkommt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Erklärt die Teilnehmerin / der Teilnehmer während der Weiterbildung ihren / seinen Rücktritt, besteht kein Anspruch auf Erstattung der Gebühren.

7. Haftung

Die Teilnahme an der Weiterbildung erfolgt auf eigene Gefahr. Das DKThR übernimmt für die Praxisanteile die Haftung im Rahmen der bestehenden allgemeinen Haftpflichtversicherung für Schäden, die durch die Veranstalter oder durch von ihm beauftragte Personen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Für jede Form des Verschuldens haftet das DKThR bei der Verletzung der Gesundheit, des Körpers oder des Lebens einer Teilnehmerin / eines Teilnehmers.

8. Datenschutz

Der Nutzung der persönlichen Daten für die Verwaltung der Veranstaltung und die Versendung von Informationsmaterial und Werbung wird zugestimmt. Durch die Anmeldung erklärt die Teilnehmerin / der Teilnehmer sein Einverständnis zur Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten, insbesondere zur datenbankmäßigen Erfassung zum Zwecke der Weiterbildungs- und Prüfungsabwicklung.

9. Urheberrechte

Die Weiterbildungsunterlagen des DKThR und der vom DKThR beauftragten Personen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Zustimmung des Urhebers vervielfältigt oder anderweitig genutzt werden. Fotos und Videos von Klienten/Patienten dürfen während der Veranstaltung nur für die Verwendung im Unterricht der Weiterbildung angefertigt werden. Die Mitnahme von Fotos und Videos wird untersagt.

10. Pflichten der Teilnehmer

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer ist verpflichtet, dem Berufskolleg eine Änderung der persönlichen Daten (z. B. Adresse) unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, kann das Berufskolleg und das DKThR die rechtzeitige Mitteilung von Änderungen im Ablauf der Weiterbildung nicht garantieren. Der Teilnehmerin / dem Teilnehmer ist bekannt, dass er zur erfolgreichen Absolvierung der Weiterbildung an dieser ununterbrochen teilnehmen muss.

11. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Nebenabreden werden nicht getroffen. Die Wirksamkeit etwaiger Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

Gerichtsstand ist Warendorf



Ermächtigung

zum Einzug von Forderungen mittels Lastschrift

An das
Deutsche Kuratorium für
Therapeutisches Reiten e.V.
Freiherr-von-Langen-Str. 8 a

48231 Warendorf

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Forderungen (Gebühren für den Praxisteil des Aufbaubildungsgangs) gegenüber dem DKThR bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

Kontonummer: _____

bei der _____

IBAN: _____

Kontoinhaber, wenn von u. a . Angaben abweichend:

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstitutes und Bankleitzahl)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht ausweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort und Datum Unterschrift

Anschrift: (bitte deutlich)

Mitgliedsnummer (wenn vorhanden):

Informationen zu den Praktikumsplätzen für die Weiterbildung zur staatlich geprüften „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Sehr geehrte Anbieter von Praktikumsplätzen,

gerne lassen wir Ihnen detaillierte Informationen über die Anforderungen an die Praktikumsplätze für die TeilnehmerInnen der staatlich geprüften Weiterbildung zur „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ zukommen.

Im staatlichen Lehrplan, der dem ABBG zugrunde liegt, ist festgehalten: „Die Ausbildung erfolgt in der Regel berufsbegleitend. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet.“

Folgende Voraussetzungen müssen die Praktikumsstellen den TeilnehmerInnen anbieten können:

- Die Praxisanleitung der Praktikumsstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens bei einem Weiterbildungsträger der Mitglied in der FATP ist nachweisen.
- Das Praktikum muss nach dem ersten Modul beginnen können. (im März 2019)
- Der Umfang liegt bei mindestens 50 Treffen in zwei Jahren (= 50 Stunden). Die Stunden sind durch eine Bestätigung der Praktikumsanleitung nachzuweisen. (Ein Praktikumsbericht muss nicht angefertigt werden.)
- Im Rahmen des Praktikums muss die Möglichkeit gegeben sein, dass der Praktikant/ die Praktikantin selbstständig (unter Anleitung) arbeitet (d.h. nicht ausschließlich die Beobachtungsposition einnimmt).
- Die Übernahme einer fortlaufenden Gruppe durch die Praktikantin/den Praktikanten muss möglich sein. Sollte die Gruppe wechseln, ist dies mit der Leitung der Weiterbildung abzusprechen. Es wäre wünschenswert, wenn die Praktikantin/der Praktikant verschiedene Settings (Voltigieren, Reiten, geführte Formen etc.) kennenlernen könnte.
- Ein regelmäßiger Austausch und Reflexionsgespräche mit der Praktikumsanleitung sollen den Lernprozess vor Ort unterstützen.
- Die Praktikantin/der Praktikant darf nicht als vollwertiger Mitarbeiter eingesetzt werden.
- Die Praktikumsstelle muss nach Absprache mit der Erstellung von Videos einverstanden sein, die im Rahmen der Weiterbildung supervisiert werden. Dadurch erhalten Sie, wenn Sie dies wünschen, über den Praktikanten auch eine Rückmeldung zu Ihren Rahmenbedingungen und Pferden.
- Die Leitungen der Weiterbildungen stehen während der Ausbildung als beratende und begleitende Ansprechpartner zur Verfügung. Sie unterstützen sowohl die Praktikumsanleitung als auch die TeilnehmerInnen des Aufbaubildungsgangs bei offenen Fragen oder auftretenden Schwierigkeiten.

Da in der Weiterbildung viele verschiedene Arbeitsweisen und Methoden vermittelt werden, stellt es kein Problem dar, wenn die Praktikumsanleitung ihre Weiterbildung nicht beim DKThR absolviert hat. Im Gegenteil, uns ist es wichtig, dass die TeilnehmerInnen verschiedene Arbeitsweisen kennen lernen. Eine Zielstellung des Aufbaubildungsgangs ist es, die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten kennen und anwenden zu lernen, so dass wir das Sammeln von Erfahrungen in anderen fachlich fundierten Arbeitsweisen ausdrücklich begrüßen. In den Modulen werden die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen immer wieder reflektiert, so dass eine Einordnung in die während des ABBG vermittelten Inhalte möglich ist. Selbstverständlich stehen auch Ihnen im Rahmen der zwei Jahre die Leitungen der Weiterbildung für Fragen und für den Austausch zur Verfügung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Form der Weiterbildung durch das zur Verfügung stellen eines Praktikumsplatzes unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Hölscher
(Weiterbildungsleitung ABBG)



Bestätigung des Praktikumsplatzes für den Aufbaubildungsgang

Staatlich geprüfte „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Name/Vorname des

Teilnehmers: _____

Name/Vorname der

Praxisanleitung: _____

Anschrift der Praxisanleitung:

Weiterbildungsabschluss der Praxisanleitung (Mitgliedsorganisation der FATP):

Abschluss: _____ Datum: _____

(Bitte in Kopie das Abschlusszertifikat der Praxisanleitung beifügen.)

Beginn des Praktikums: _____

Die Teilnehmerin/ der Teilnehmer der Weiterbildung zur „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ kann im Rahmen des Praktikums selbstständig unter Anleitung mit Gruppen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd arbeiten. Das Praktikum wird einen Umfang von mindestens 50 Einheiten verteilt auf zwei Jahre umfassen.

Ort, Datum

Unterschrift der Praxisanleitung